

Heimatsvorteil

Arthur Schneider gehört zum Technik-Team der AVU

AVU-Team

Betriebsklima:
vorwiegend
heiter

[WWW.AVU.DE](http://www.avu.de)

GUT VERSORGT Unsere Experten für Strom, Wasser und Gas
FAMILIE & BERUF Bei der AVU untrennbar verbunden
UNBEHINDERT Die Stärken der einzelnen Beschäftigten fördern

Thema dieser Ausgabe AVU-Team



04

DIE KENNEN SICH AUS
Die Experten der AVU Netz für Gas, Wasser und Strom sorgen dafür, dass alles funktioniert – rund um die Uhr.



08

SPORTLICH UNTERWEGS
Damit alle fit bleiben, unterstützt die AVU Mitarbeitende, die mit dem Rad zur Arbeit kommen wollen.



12

WIR SIND DAS TEAM
Bei der AVU können Menschen mit Behinderung ihre Stärken ausleben.

SEITE 07 KURZ VORGESTELLT

Wir verraten Ihnen, welche Vorteile es hat, zum Team der AVU zu gehören.

SEITE 10 STARKER ZUSAMMENHALT

Wenn der Druck im Privatleben groß ist, braucht man einen Arbeitgeber, bei dem sich Familie & Beruf vereinen lässt.

SEITE 14 ENTSPANNUNG GESUCHT

Wer gut erholt ist, kann sich mit mehr Freude an die Arbeit machen. So wird der Urlaub besonders erholsam.



Britta Worms
Chefredaktion
Heimatvorteil

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

warum arbeite ich gerne in meinem Unternehmen? Die Antwort auf diese spannende Frage sagt viel über den Arbeitgeber aus: über die Stimmung im Team, die Kultur, die Aufgabenbereiche, den Job. Denn wir wollen doch alle nicht nur eine attraktive Stelle haben, sondern uns bei der Arbeit auch wohlfühlen. Das tue ich hier bei der AVU, und das hat viele Gründe! Die reichen von der Gewissheit, dass mein Arbeitsplatz sicher ist, über das gute Betriebsklima, viele Angebote rund um die Gesundheit bis hin zu Sportkursen mit Kolleginnen und Kollegen. Toll finde ich auch, dass ich nicht erst seit Corona problemlos zu Hause arbeiten kann und mir meine Zeit dabei selbst einteilen darf. Bei mir klappt es also mit der Work-Life-Balance. Sie wollen mehr darüber wissen, wie es ist, bei der AVU zu arbeiten? Dann lesen Sie weiter!

Ich wünsche Ihnen viel Spaß dabei!

IMPRESSUM

HERAUSGEBER: AVU Aktiengesellschaft für Versorgungsunternehmen, An der Drehbank 18, 58285 Gevelsberg, Internet: www.avu.de, Telefon 02332 73-168, Fax: 02332 73-314, E-Mail: heimatvorteil@avu.de • **FOTOS:** Martin Leclair (Titel, 4-7); iStock.com – ioanmasay (5); Bernd Henkel (8-13); iStock.com – justinroque (10); iStock.com – Alkoldis (14); iStock.com – Drazen Zigic, iStock.com – Doucefleure (15) • **REDAKTION:** Britta Worms und Nicole Lücke • **VERANTWORTLICH:** Daniel Flasche in Zusammenarbeit mit trurnit GmbH, Hohe Straße 1, 44139 Dortmund • **LAYOUT:** Anne Dahms, trurnit GmbH | trurnit Publishers, Ottobrunn • **DRUCK:** Evers-Druck GmbH – ein Unternehmen der Eversfrank Gruppe, Meldorf. Heimatvorteil wird im Auftrag der AVU an alle Haushalte im AVU-Netzgebiet kostenlos dreimal im Jahr verteilt.

NEWS + VERANSTALTUNGEN aus der Region



Was denken Sie?

AVU KUNDENMAGAZIN Wir gehen mit unserem Kundenmagazin stramm auf die 50 zu! Natürlich hat das Heft, das jetzt vor Ihnen liegt, mit den ersten Ausgaben nicht mehr viel gemeinsam – sogar der Name hat sich verändert. Vor einigen Jahren ist aus dem früheren „blickpunkt“ der „Heimatvorteil“ geworden. Aber eines ist immer gleich geblieben: Wir möchten Ihnen mit unserem Kundenmagazin Freude bereiten, Sie gut informieren und Ihnen interessante Menschen aus der Region vorstellen. Dabei fragen wir uns immer: Gefällt Ihnen unser Heimatvorteil?

Sie als unsere Leserinnen und Leser können uns helfen, unser Magazin ein Stück besser und digitaler zu machen. Nehmen Sie sich bitte Zeit für eine kleine Umfrage, die wir online für Sie vorbereitet haben. Sie dauert nur fünf Minuten, und als Dankeschön verlosen wir unter allen Teilnehmer:innen drei Einkaufsgutscheine im Wert von jeweils 50 Euro •



Hier geht es zur Umfrage:
www.avu.de/kundenmagazin



Määäh – wir brauchen Hilfe!

NOTFALL Neugierig legen Hanni und Nanni den Kopf schräg und blöken laut. Max und Moritz sind da schon etwas forscher und hoppeln direkt zu ihren Ersatzmamis, die mit Nuckelflaschen bereitstehen. Die vier Lämmer sind seit einiger Zeit auf der Wiese rund um den AVU-Wasserbehälter am Stütting in Gevelsberg zu Hause. Als Schäfer Jörn Kährmann einen geschützten Platz suchte, um dort die vier Waisen großziehen zu können, stieß er bei der AVU direkt auf offene Ohren. Extra für sie wurde ein schönes Fleckchen Wiese eingezäunt, und seitdem zaubern sie allen Passanten ein Lächeln ins Gesicht •



Win-Win

AVU-Krone

Es ging ganz schön rund beim Voting für die Gewinner des Vereinswettbewerbs AVU-Krone. Denn die Bürger:innen im EN-Kreis haben die Gewinner gewählt. Nachdem manche Vereine nur knapp hinter der Konkurrenz lagen, konnten sie am letzten Abstimmungstag doch noch viele Unterstützer aktivieren. Insgesamt haben sie unglaubliche 77.430 Stimmen abgegeben.

Von den 84 Vereinen bekommen 51 eine Finanzspritze, damit sie nach der Corona-Zeit wieder voll loslegen können. Insgesamt ist der Fördertopf mit 22.000 Euro gefüllt.

Als Hauptgewinner über je 1.500 Euro freuen sich der Judoclub Samurai Schwelm-Ennepetal, Freifunk im Ennepe-Ruhr-Kreis e. V. und der FC SW Silschede 1926 e. V. Der Sonderpreis für die Newcomer-Krone geht an den Imkerverein Hattingen e.V.

Das Video der Preisverleihung und alles über die glücklichen Gewinner gibt es unter www.avu.de/krone



JEDER TAG IST ANDERS
für Arthur Schneider (links) und Rene Pistor (rechts). Sie planen und kümmern sich um Wartungsarbeiten und beheben Störungen.



AVU NETZ-TEAM
Versorgungssicherheit

Die *Versorger*

NICHTS GEHT OHNE SIE – die Technikexperten der AVU Netz kümmern sich darum, dass die Menschen im Netzgebiet immer genug Wasser, Gas und Strom haben.

SAMSTAGABEND, ein Einfamilienhaus in Schwelm: Im Wohnzimmer ist es muckelig warm, obwohl es draußen kräftig abgekühlt ist, in der Küche kocht das Spaghettiwasser, und in allen Zimmern leuchtet ein angenehm warmes Licht – was für ein gemütliches Zuhause. Für die meisten Menschen ist das selbstverständlich, aber haben Sie schon mal darüber nachgedacht, wie viel Arbeit dahintersteckt, Privathäushalte und Industrie mit Strom, Gas und Wasser zu versorgen? Im Netzgebiet der AVU Netz ist ein großes Team dafür zuständig, alles am Laufen zu halten. Manchmal ist ihr Job eine echte Herausforderung. Rene Pistor sitzt in seinem Dienstwagen, sein Handy klingelt. Er spricht kurz mit einem Kollegen, legt auf, da klingelt es schon wieder.

„An manchen Tagen komme ich auf 30, 40 Telefonate“, sagt er und lächelt dabei. Denn sein Job macht ihm Spaß.

Viel Verantwortung

Der 32-Jährige hat schon seine Ausbildung zum Anlagenmechaniker für Gas und Wasser bei der AVU Netz gemacht. 16 Jahre ist das jetzt her. Inzwischen hat er eine Weiterbildung im Bereich Elektrotechnik draufgesattelt, damit er seine Kollegen besser unterstützen kann und es ihm leichter fällt, Arbeiten vor Ort einzuschätzen. Denn eine seiner Aufgaben besteht darin, für die AVU Netz die Arbeiten auf Großbaustellen zu koordinieren. „Die grundsätzlichen Planungen übernehmen Ingenieure“, erklärt er. „Aber einer

aus unserem Team ist dann quasi als ausführende Bauleitung vor Ort. Wir klären zum Beispiel, wann welches Material benötigt wird, fahren zum Lager, falls etwas fehlt, und vereinbaren Termine, damit die Arbeiten in der richtigen Reihenfolge passieren.“ Es gehört auch zu seinen Aufgaben, Genehmigungen beim Bauamt zu beantragen und Baustellen zu melden – er betreut mehrere Baustellen parallel, die jeweils auf einem anderen Stand sind. „Ich kann

sehr selbstständig arbeiten und mir meine Zeit und die Aufgaben einteilen“, erzählt er. „Manchmal ist das aber auch stressig. Wenn etwas nicht klappt, kann ich eben mal nicht pünktlich Feierabend machen.“ Für ihn ist es trotzdem der perfekte Job. „Ich bin einfach kein Büromensch. Ich muss draußen sein und etwas Handwerkliches machen, und die Arbeit ist wirklich abwechslungsreich.“ Zusammen mit seinen Kollegen plant er auch Anschlüsse



Handwerk

Etwa 5,5 Millionen Menschen arbeiten in Deutschland in einem handwerklichen Beruf. Mehr als 1,1 Millionen sind es allein in Nordrhein-Westfalen.



IMMER GELASSEN
bleiben lautet das Motto der AVU Netz-Techniker. Schließlich müssen sie in jeder Situation den Überblick behalten.



Jetzt BEWERBEN

Die AVU AG bietet im technischen Bereich zwei Ausbildungsberufe an: **Anlagenmechaniker:innen halten Energieanlagen und Versorgungsleitungen in Schuss. Bei der AVU Netz bezieht sich das vor allem auf die Bereiche Wasser und Gas. Bei Elektroniker:innen für Betriebstechnik steht das Thema elektronische Stromversorgung im Fokus. Sie installieren und warten zum Beispiel Mess- und Steuerungstechnik. Und sie kümmern sich um die Straßenbeleuchtung in Hattingen und Wetter. Wer lieber im Büro arbeiten möchte, kann sich auf eine Ausbildung zur Industriekauffrau bzw. zum Industriekaufmann bewerben. Weitere Infos und Ansprechpartner gibt's online: avu.de/ausbildung •**

für Neubauten, übernimmt Wartungsarbeiten und behebt Störungen.

In Bereitschaft

Alle sieben Tage kann es allerdings anstrengend werden. Denn dann hat er einen Tag Bereitschaft. Das heißt: Auch nach seinem eigentlichen Feierabend bleibt sein Handy an, falls es zu einer Störung kommt. Ein Kollege in der Leitstelle nimmt die Meldungen an und schickt die Mitarbeitenden raus. Die wissen vorher nie, was sie erwartet. Vielleicht riecht ein Anwohner Gas, ein Baum kippt um und landet in einer Stromleitung, oder der Keller eines Hauses läuft plötzlich voll Wasser. Rene Pistor muss daher immer in der Nähe seines Autos bleiben, damit er bei Bedarf schnell

vor Ort sein kann. Bei einem Rohrbruch muss er zum Beispiel als Erstes prüfen, ob eine Leitung im Haus defekt ist – denn die AVU Netz ist nur bis zum ersten Absperrhahn zuständig. Alles, was in den eigenen vier Wänden passiert, muss ein Sanitär- und Heizungstechniker reparieren. Ist jedoch eine Zuleitung defekt, kann es für Rene Pistor eine lange Nacht werden. Er ortet das Leck und gibt dem Kollegen in der Zentrale Bescheid, der einen Tiefbau-Trupp vorbeischiekt. Die legen die Leitung frei, damit Rene Pistor sie reparieren und anschließend spülen kann. „Da ist man schon mal ein paar Stunden draußen“, sagt er. Die Bereitschaft liebt er nicht, „aber das gehört nun mal dazu“. Wie gut das System funktioniert, zeigen die Zahlen.

Gut versorgt

Im Jahr 2020 waren die Kunden im Netzgebiet der AVU Netz im Durchschnitt für 4,08 Minuten ohne Strom – bundesweit waren es 10,73 Minuten. Bei der Gasversorgung sieht es ähnlich aus. Die Ausfallzeiten lagen statistisch gesehen für jeden Kunden bei gerade mal 0,3 Minuten im Jahr (in ganz Deutschland: 1,09 Minuten). Die AVU Netz ist also top, und das verdankt sie unter anderem ihrem Technikteam.

AVU-TEAM Vorteile für Beschäftigte

Bei uns soll jeder prima Möglichkeiten bekommen. Deswegen erhalten unsere Azubis einen eigenen Laptop.

Stillstand ist weder gut fürs Gehirn noch für ein Unternehmen. Deswegen fördern wir Fort- und Weiterbildungen.

Bewegung ist ein idealer Ausgleich zum Job. Und weil man dabei die Kolleginnen und Kollegen ganz anders kennenlernen kann, organisieren wir Sportgruppen für Mitarbeitende.

So läuft das bei uns!

Die AVU als Arbeitgeber

Wir finden es großartig, wenn unsere Beschäftigten Ideen haben und selbstständig arbeiten wollen.

Wir schätzen engagierte Mitarbeitende und zeigen es ihnen unter anderem durch gute Lohn- und Sozialleistungen.

Mit wem verbringt man tagsüber die meiste Zeit? Mit den Kolleginnen und Kollegen. Wie gut, dass bei uns eine gute Atmosphäre im Team herrscht.



AVU-TEAM
Sportlich unterwegs

Workout

mit Pedale

GANZ NEBENBEI FIT WERDEN

Wer mit dem Rad zur Arbeit fährt, muss keine Extrazeit in Sport investieren.



Stau in Ennepetal und Umgebung? Das spielt für Stefan Kramer keine Rolle. Er fährt **MIT DEM RAD ZUR ARBEIT** – und genießt jeden einzelnen Meter.

STEFANS buchstäblich erstes Highlight des Tages: der Sonnenaufgang auf dem Weg zur Arbeit.

Anfangen hat alles vor acht Jahren. Damals beschloss Stefan Kramer zu testen, wie es ist, mit dem Rad zur Arbeit zu fahren. Zunächst radelte er die etwa zehn Kilometer lange Strecke nur ab und zu. Aber er merkte schnell, wie gut ihm das tat. „Der Weg zu meinem Arbeitsplatz bei der AVU war plötzlich entspannend und meine Laune so gut – kein Vergleich zu meiner Stimmung, wenn ich mit dem Auto fuhr. Abends kam ich zu Hause mit einem Lächeln auf dem Gesicht an und nicht völlig kaputt und genervt“, erinnert er sich – ein guter Ausgleich zu seiner Arbeit als Referent für Energieabrechnung.

So ließ er sein Auto immer öfter stehen, fuhr auch im Winter mit dem Rad. Und dabei fährt er mittlerweile auf dem Rückweg immer eine große Extraschleife, weil er die Strecke so sehr genießt.

Belegschaft spart CO₂

Wind und Kälte können Stefan Kramer nicht schrecken. Jedes Wetter und jede Jahreszeit haben für ihn

etwas zu bieten. „Man braucht nur die richtigen Klamotten, dann macht das Radeln immer Spaß!“, findet der 41-Jährige. Auto fährt er nur noch bei starkem Regen. Mit dieser Einstellung kommt Stefan Kramer entspannt durch den Alltag und auf mittlerweile etwa 2.300 Radkilometer im Jahr auf dem Weg zur Arbeit. Rechnet er die Strecken hinzu, die er privat fährt, sind es stolze 11.000 Kilometer. Damit liegt er bei seinen AVU-Kolleginnen und -Kollegen ganz weit vorne. Und das, obwohl in der Belegschaft ganz klar der Trend zum Radfahren steigt. Ein Grund dafür ist sicher auch die Aktion „Mit dem Rad zur Arbeit“. Die findet seit neun Jahren immer



AUF DER SICHEREN SEITE!

Helmträger sind auf dem Fahrrad sicherer unterwegs – sei es beim sportlichen Fahren oder im Alltag. Wir verlosen 3 ABUS-Helme. Die sind aus qualitativ hochwertigem Material und kommen aus der Region. Mehr Infos finden Sie unter avu.de/radeln.



Oder einfach den QR Code scannen und mitmachen!



GUT GESICHERT

Bei der AVU gibt es natürlich Fahrradständer, wo die Räder sicher angeschlossen werden können. Sogar eine Fahrradgarage steht zur Verfügung.

zwischen April und Oktober statt und motiviert mit kleinen Preisen.

Fahrrad-Reparaturstation

Damit die Räder während der Arbeitszeit sicher abgestellt werden können, gibt es eine extragroße Garage auf dem AVU-Gelände. Für die Verkehrssicherheit bekommen alle eine Warnweste, und seit Kurzem gibt es sogar eine Fahrrad-Reparaturstation. Sie ist für den Fall der Fälle, damit die vielen Kolleginnen und Kollegen, die das Angebot „Jobrad“ nutzen, sicher hin und zurück kommen. Für all diese fahrradfreundlichen Aktionen bekam die AVU jetzt vom ADFC das

AVU AKTION IN ZAHLEN

DIE AVU AKTION „MIT DEM RAD ZUR ARBEIT“ IN ZAHLEN:

9 Jahre
gibt es die Aktion.

Über 30 Radler*innen
nehmen jedes Jahr teil, und es werden immer mehr.

ca. 15.000 km
radelten die AVUler 2021 trotz Homeoffice zum Job.

88.000 km
sind alle zusammen seit dem Start der Aktion gefahren.

7.040 l Benzin/Jahr
haben sie dadurch gespart, bei einem durchschnittlichen Verbrauch von 8 l/100 km.

16,54 kg CO₂-Ausstoß
haben sie vermieden – im Vergleich zu einem Pkw bei der genannten Strecke pro Kilometer.

EU-Zertifikat „Fahrradfreundlicher Arbeitgeber“ in Silber überreicht.

Nach Feierabend steigt Stefan Kramer auf sein Rad und fährt von Gevelsberg Richtung Ennepetal. Währenddessen stauen sich die Autos, so weit man blicken kann. „Ich weiß genau, wie es sich anfühlt, da festzustecken“, sagt er. Er ist überzeugt: Viele Pendler wären zufriedener, wenn sie aufs Rad umstiegen – von den positiven Auswirkungen auf die Umwelt ganz zu schweigen •

Netzwerk Familie

„Ich pflege meine Mutter und kümmere mich um Onkel und Tante, die beide in einem Heim leben.“ Hinter diesen Worten verbirgt sich für Anke Baumann ein Alltag, den sie **MINUTIÖS PLANEN** muss.

UND SIE SCHAFFT IHN TATSÄCHLICH: den Spagat zwischen den eigenen Kindern, ihren pflegebedürftigen Angehörigen und ihrem Arbeitsplatz bei der AVU. Der Grund: Jeden Morgen nimmt sich die Personalreferentin Zeit für sich, für einen Spaziergang mit Hündin Jill und für eine Art innere Einkehr, die ihr hilft, die täglichen Herausforderungen mit neuer Kraft zu meistern. Sie hat ihre individuelle Work-Life-Balance gefunden. Unter anderem, weil sie genau weiß, wie das am besten funktioniert. Anke Baumann ist

Pflegelotsin bei der AVU und zuständig für die Vereinbarkeit von Familie, Pflege und Beruf.

Pflegende im Blick

Wie sie den Begriff Work-Life-Balance definiert, beantwortet die Breckerfelderin mit vielen Gegenfragen. Und diese Fragen hat sie dann auch allen Mitarbeitenden der AVU gestellt. Mit der von ihr gestarteten Umfrage möchte sie herausfinden, wo bei ihnen konkreter Bedarf besteht. Studierende der Uni Dortmund unterstützen sie dabei, die Ergebnisse auszuwerten.

„Work-Life-Balance ist erst mal nichts weiter als ein Schlagwort. Aber immer dann, wenn ein Ereignis in der Familie ansteht – sei es in der Kinderbetreuung oder bei der Versorgung der hilfsbedürftigen Eltern, muss jeder für sich den richtigen Weg finden, damit umzugehen“, sagt Anke Baumann.

„Zum Beispiel, wenn ein naher Angehöriger zum Pflegefall wird, gilt es viele Fragen zu klären und meistens kurzfristig Lösungen für den Alltag zu finden. Ich gebe eine erste Hilfestellung im Pflege-Dschungel und Tipps für weitere Unterstützungsangebote“, erklärt sie. „Habe ich früher vor allem nach dem Befinden der Eltern gefragt, frage ich heute zuerst: „Wie geht es dir?“ Meine Aufmerksamkeit gilt der Person, die sich um die Betreuung und Pflege kümmert und die diese

Aufgabe in ihrem normalen Alltag stemmen muss. Ich frage mich: Wie können wir ihr den Rücken freihalten und Druck wegnehmen?“

Unterstützt wird Anke Baumann vom Netzwerk W(iedereinstieg), das die AVU gemeinsam mit anderen Unternehmen aus der Region und dem EN-Kreis 2012 ins Leben gerufen hat: Außerdem arbeitet sie eng mit der „agentur mark“ zusammen, die die AVU 2019 mit dem „Prädikat Familienfreundliches Unternehmen“ ausgezeichnet hat. Zur Zeit läuft die Rezertifizierung. „Es ist toll, dass wir dabei gleichzeitig eine professionelle Beratung und wertvolle Anregungen für die Weiterentwicklung in der Personalarbeit bekommen“, sagt Anke Baumann.

Bei den Ergebnissen der Umfrage stand übrigens der Wunsch nach Kinderbetreuung im Mittelpunkt. Denn Arbeits- und Öffnungszeiten der Kita passen oft nicht zusammen. Das Eltern-Kind-Büro der AVU ist dabei schon mal ein Schritt in die richtige Richtung.



10.548

MENSCHEN
im EN-Kreis werden zu
Hause von Angehörigen
gepflegt.



50%

der pflegenden
Angehörigen sind
berufstätig.

SO UNTERSTÜTZT DIE AVU IHRE MITARBEITENDEN:

- flexible Arbeitszeiten, Teilzeit, Elternzeit
- mobiles Arbeiten
- Sportprogramme
- Gesundheitsvorträge und -workshops
- Vorsorgeuntersuchungen
- psychologische Beratungsangebote
- Seminare zu Themen wie Selbstorganisation, Zeitmanagement etc.
- Eltern-Kind-Büro
- Pflegelotsin

SIE KENNT SICH AUS

Anke Baumann ist selbst eine pflegende Angehörige und hat Kinder, sodass sie die Nöte der Kolleg:innen gut verstehen kann.

Unbehindert Arbeiten

„Nicht behindert zu sein, ist kein Verdienst, sondern ein Geschenk, das uns jederzeit genommen werden kann.“ An diese Worte muss Martina Santorius oft denken. Denn sie ist bei der AVU die **VERTRAUENSPERSON** der schwerbehinderten Menschen.

ES KÖNNTE JEDEN von uns treffen: ein Unfall, eine folgenschwere Krankheit. Das ist mit dem obigen Zitat von Richard von Weizsäcker gemeint. Tatsächlich betrifft das den Großteil der Schwerbehinderten. Nur wenige wurden mit einem Handicap geboren. Doch wie verändern sich Privatleben, Beziehungen, Alltag, wenn es plötzlich zu einer Behinderung kommt? Und was wird aus dem Arbeitsplatz?

Zentrale Ansprechpartnerin

Bei der AVU ist Martina Santorius für ihre Kolleg:innen da, wenn es um diese Frage geht. Sie ist die offizielle Vertrauensperson für die schwerbehinderten Mitarbeitenden. „Das Thema liegt mir sehr am Herzen“, sagt sie über ihre Aufgabe. Martina Santorius arbeitet seit 28 Jahren bei der AVU und ist selbst von einer Behinderung betroffen.

Zuhören, vermitteln, erklären, beraten, begleiten, Lösungen erarbeiten: Mit diesen Worten kann man den Job der Schwerbehinderten-Vertreterin zusammenfassen. In der Praxis stecken hinter diesen Begriff herausfordernde Aufgaben. Wenn beispielsweise ein seit längerer Zeit erkrankter Kollege vor einer

Wiedereingliederung steht, eine Mitarbeiterin mit Sehbehinderung einen speziellen Bildschirm braucht oder ein Vorgesetzter für seinen Mitarbeitenden einen besonderen Tisch oder Stuhl oder eine angepasste Arbeitszeit benötigt: Martina Santorius ist zur Stelle. Sie bietet Unterstützung bei der Suche nach externer Hilfe, und sie vermittelt in Gesprächen mit Arbeitgeber, Betriebsarzt, Krankenkasse und Rentenversicherung.

Bewerbungen erwünscht

Als Vertrauensperson achtet sie außerdem darauf, dass Schwerbehinderte, die sich bei der AVU bewerben, eine faire Chance bekommen. Ihr Ziel: Sie möchte die Quote schwerbehinderter Beschäftigter deutlich erhöhen, auch bei den Auszubildenden. Bisher bewerben sich aber wenig Betroffene.

Auf eines ist die Bilanzbuchhalterin besonders stolz: Sie hat es geschafft, eine Inklusionsvereinbarung mit der AVU als Arbeitgeber abzuschließen. Darin sind praxisbezogene Vereinbarungen getroffen worden, die helfen, schwerbehinderten Menschen das Arbeitsleben zu erleichtern.

Sichtbarkeit verbessern

Martina Santorius Aufgabe hat auch widersprüchliche Aspekte. Auf der einen Seite will sie mehr Sichtbarkeit für die Schwerbehinderten bei der AVU erreichen, die ihre Rechte kennen und wahrnehmen sollen. „Ich weiß aber auch, dass viele Schwerbehinderte diese Sichtbarkeit nicht wollen“, sagt sie. „Zum Teil wissen nicht einmal die Kolleg:innen von einer Behinderung. Denn nicht alles ist von außen sichtbar. Ein Beispiel ist Rheuma. Umso wichtiger ist es, offen mit dem Thema umzugehen. Das ist gut für ein tolerantes Betriebsklima!“

Es hat sich in ihrer Zeit als Vertrauensperson schon eine Menge getan. Luft nach oben sieht Martina Santorius trotzdem und macht sich weiter für gegenseitiges Verständnis und Wertschätzung stark. Und für ihr Amt. Gleichzeitig freut sie sich darüber, dass auch ihre Stellvertreterin sehr engagiert ans Werk geht. „Und ich bin froh, dass auch der Betriebsrat und der Arbeitsschutz mich immer wieder aktiv bei meinen Aufgaben unterstützen und ein offenes Ohr für die Belange der Menschen mit Behinderung haben.“ •



BARRIEREFREIHEIT

Loreen Grimm kann sich mit ihrem Rollstuhl gut bewegen. Ein Carport hilft ihr, bei Regen trocken aus dem Auto zu kommen, und eine Rampe am Haupteingang lässt sie an den Schreibtisch gelangen.

 Bewerbungen von Menschen mit Schwerbehinderung werden bei gleicher fachlicher Eignung bevorzugt behandelt.
[avu.de/karriere](https://www.avu.de/karriere)



Auszeit voraus!

Selbst beim tollsten Arbeitgeber sollte die **Work-Life-Balance** stimmen. So können Sie sich im Urlaub optimal erholen.

URLAUB IST WICHTIG. Denn Gehirn und Körper können nicht permanent auf Hochtouren laufen. Wie aber sollte die freie Zeit gestaltet sein, damit Sie sich nachhaltig entspannen können?

Kurze und lange Urlaube: Die Wissenschaft ist sich uneins darüber, wie lang ein Urlaub wirklich sein muss. Manche Hirnforscher sagen, einmal im Jahr sollten es mindestens drei Wochen sein, andere halten zwei Wochen für optimal. Fest steht: Es ist

sinnvoll, mehrere Kurzurlaube übers Jahr zu verteilen.

Input nicht vergessen: Strand, Kultur oder Sport? Das ist nicht nur Geschmackssache, denn Studien haben gezeigt, dass Abwechslung den Erholungseffekt erhöht.

Gewissen beruhigen: Besonders positiv wirkt es sich aus, wenn Sie im Urlaub etwas machen, das Sie sich schon lange vorgenommen haben. Das können auch Kleinigkeiten sein wie der Besuch einer Ausstellung.

Nicht voll durchstarten: Unser Tipp: den Abwesenheitsassistenten für Kunden und Geschäftspartner noch ein, zwei Tage länger anlassen und erst mal in Ruhe Mails abarbeiten und anstehende Projekte checken.

Schöne Momente im Alltag: Musik aus dem Urlaub, der Rotwein aus Spanien oder ein Souvenir auf dem Schreibtisch – bauen Sie bewusst kleine Inseln der Erinnerung an die Urlaubszeit. Damit schaffen Sie sich gute Augenblicke im Alltag. •

 Die AVU hilft beim Sparen. Sichern Sie sich tolle Angebote in der Vorteilswelt, auch digital über die App. vorteilswelt.avu.de

20%

Rabatt erhalten Sie auf Ferienhäuser und auf Forscherzelte im tollen Ravensburger Spieleland. vorteilswelt.avu.de/spieleland

12,5%

sparen Sie auf Tageskarten bei Vorabbuchungen, wenn Sie die Autostadt Wolfsburg besuchen wollen. vorteilswelt.avu.de/autostadt

8 Euro

weniger bezahlen Sie auf Tickets der Kategorien eins bis drei für die irische Show Lord of the Dance. vorteilswelt.avu.de/lordofthedance

10%

günstiger sind Tickets für die ARISE Grand Show in Berlin. vorteilswelt.avu.de/arise

10%

Rabatt gibt es, wenn Sie einen Tripp in die Hansestadt Lüneburg planen wollen. vorteilswelt.avu.de/Hansestadt

Mitmachen und gewinnen

WELCHES WORT SUCHEN WIR? Schauen Sie sich die beiden Bilder an. Jedes steht für einen Begriff. Gemeinsam ergeben sie ein zusammengesetztes Wort, das mit dem Schwerpunktthema dieser Ausgabe zu tun hat. Können Sie unser Lösungswort erraten? Dann machen Sie doch mit und gewinnen mit etwas Glück attraktive Geldpreise.



So können Sie am Gewinnspiel teilnehmen:

Schicken Sie die Antwort mit der Vorlage (bitte ausschneiden und auf Karte aufkleben) oder per Mail bis zum **30. Juni 2022** an: heimatvorteil@avu.de. Bitte geben Sie Ihren Namen und Ihre Anschrift an. Zu gewinnen gibt es als **1. Preis 150 Euro**, als **2. Preis 90 Euro**, der **dritte Gewinner erhält 60 Euro**. Die Gewinner werden per Post benachrichtigt.

(AVU-Mitarbeiter und ihre Familienangehörigen dürfen sich nicht am Rätsel beteiligen. Detaillierte Informationen über die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten finden Sie unter www.avu.de/datenschutz.)

Name/Vorname

Straße/Nr.

PLZ/Ort

Bitte freimachen, falls Marke zur Hand

BERATUNGSZENTREN IN IHRER STADT

Beratung und Infos rund um Energie und Wasser

Breckerfeld • Frankfurter Straße 39, dienstags, freitags 9 bis 12 Uhr, donnerstags 14.30 bis 16.30 Uhr

Ennepetal • Voerder Straße 79–83, montags 14 bis 18 Uhr, dienstags 14 bis 16.30 Uhr, mittwochs, donnerstags, freitags 9 bis 13 Uhr

Gevelsberg • Mittelstraße 53, montags bis donnerstags 8.30 bis 18 Uhr, freitags 8.30 bis 14.30 Uhr

Hattingen • Augustastraße 10, montags bis donnerstags 8.30 bis 18 Uhr, freitags 8.30 bis 14.30 Uhr

Schwelm • Hauptstraße 63, montags, mittwochs, donnerstags 9 bis 13 Uhr und 14 bis 18 Uhr, dienstags 9 bis 13 Uhr und freitags 9 bis 14.30 Uhr

Sprockhövel • Hauptstraße 68, montags und donnerstags 15 bis 17 Uhr, dienstags und mittwochs 9 bis 13 Uhr

Wetter • Kaiserstraße 78, montags, dienstags, mittwochs und freitags 9 bis 12 Uhr, donnerstags 14 bis 17 Uhr

Deutsche Post 
ANTWORT

AVU
Heimatvorteil
Stichwort Rätselfrage
An der Drehbank 18
58285 Gevelsberg



**An Eurer
Seite –
seit 1905!**

Zuverlässige
Energie aus
der Heimat.

avu.de

An Eurer Seite!



AVU...